

**FC Aarau: Abstieg rückt näher**  
0:1 in Sion – das Schicksal scheint besiegelt. > 34

**Asylbewerber, an die Arbeit!**  
Manpower-Chef will Flüchtlinge vermitteln. > 7

**George Clooney**  
Ein Mann unter Strom: Begrüßung in Beverly Hills. > 41



# Schweiz am Sonntag

17. Mai 2015 | Nationale Ausgabe | www.schweizamsonntag.ch

## Christa Markwalder: Es wird eng

FDP-Präsident Philipp Müller geht auf Distanz – SP plant Volksinitiative für Transparenz

VON PATRIK MÜLLER, HENRY HABEGGER UND CHRISTOF MOSER

Ob die Berner FDP-Nationalrätin Christa Markwalder im Dezember zur höchsten Schweizerin gewählt wird, ist ungewiss. Denn sie verliert in ihrer eigenen Partei an Rückhalt. FDP-Präsident Philipp Müller geht auf Distanz. Er sagt zur «Schweiz am Sonntag»: «Mein Job ist es, die Interessen der Partei zu vertreten – und Schaden von ihr abzuwenden. Ich werde, um dieses Ziel zu erreichen, keine Rücksicht auf die Befindlichkeiten von einzelnen Personen nehmen.» Für Müller steht fest: Die Partei, die zuletzt im Aufwind war,

habe durch die Lobbying-Affäre um Christa Markwalder bereits «klar Schaden genommen».

Mit dieser Begründung rechtfertigt Müller kritische Äusserungen gestern im Schweizer Radio SRF. Dort sagte er: «Der Fall ist eigentlich klar. Das Kommissionsgeheimnis wurde verletzt, da gibt es nichts zu beschönigen. Das ist nicht in Ordnung.» Auf die Frage, ob Markwalder als höchste Schweizerin noch wählbar sei, antwortete Müller nicht mit «Ja». Stattdessen sagte er: «Das entscheide nicht ich, sondern das Parlament.» Einflussreiche Freisinnige hoffen, dass Markwalder ihre Kandidatur fürs höch-



**Christa Markwalder.** KEY

Die Aargauer FDP-Ständerätin Christine Egerszegi, Nationalratspräsidentin 2007, sagt, die Kandidatur für das Nationalratspräsidium sei problematisch, wenn

te Amt freiwillig zurückzieht. Gemäss Insidern wird ein «Martyrerinnen-Effekt» befürchtet, würde die Partei die Politikerin offen zum Verzicht drängen. Allerdings gibt es auch unter Politikerinnen Kritik: Die Aargauer FDP-Ständerätin Christine Egerszegi, Nationalratspräsidentin 2007, sagt, die Kandidatur für das Nationalratspräsidium sei problematisch, wenn

Markwalder das Kommissionsgeheimnis wirklich verletzt habe.

Auftrieb bekommen mit der Lobbying-Affäre die Bemühungen für mehr Transparenz. Die SP plant eine Initiative für die Offenlegung der Parteifinanzierung. «Das Projekt für die Transparenzinitiative bei Parteifinanzierung und Abstimmungskampagnen liegt weitgehend vor», sagt SP-Nationalrätin Nadine Masshardt (BE). Der Entwurf sieht vor, dass Parteien ihre Eigenmittel sowie sämtliche Zuwendungen von mehr als 10000 Franken pro Jahr und Person offenlegen müssen. Unterstützung kommt auch aus anderen Parteien. > SEITEN 2/3 UND 32

## Pilatus-Jet soll für die UNO fliegen

Der neue Pilatus-Besitzer ist die UNO. Das auch der Bundesrat bereits hat, könnte schon bald für verschiedene UN-Organisationen zum Einsatz kommen. Das sagt Oliver J. Schenk, Präsident des Flugzeugherstellers, im Interview. Oben in München kann auch auf Scherben und Sand laufen. Deshalb ist es auch für die Besatzungen und NCO notwendig, dass die UNO oder die WHO, sagt Schenk über den Jet, der diese Woche erstmals in Testflüge geht.  
Im 2017 geht der Flug in Berlin Produktion. Dadurch werden in 2018 500 neue Jets gebaut. Schon im nächsten Jahr werden der Personalbestand um 100 auf 1000 Mitarbeiter erhöht, hat Schenk und inzwischen hat 2000 Mitarbeiter will er aber nicht. (mit 1000-1000) > SEITEN 2/3 UND 32



Gratulieren nach über sechs Stunden anstrengtem Spiel: Stan Wawrinka und Roger Federer.

## Federer demontiert Wawrinka in 55 Minuten

Roger Federer hat gestern den Halbfinal des Masters 1000-Turniers in Basel gegen Stan Wawrinka gewonnen. Damit ist er für das Finalspiel heute um 17 Uhr qualifiziert, in dem er auf Novak Djokovic trifft, dem Weltunglückseligen. Der Titel gegen seinen Landsmann konnte er

dabei in nur 55 Minuten und in zwei Sätzen mit 6:4, 6:2 für sich entscheiden. Nach einem schwachen Start war der Basler für praktisch die gesamte Partie dominant, verlor jedoch am Ende zwei weitere Sätze. Wawrinka in der Folge nicht mehr. Heute wieder er nach 2005, 2006 und 2012

sein erstes Mal im Final des Masters-Turniers, das er jedoch auch nie gewinnen konnte. Djokovic hat sein Halbfinalspiel gegen David Ferrer ebenfalls in zwei Sätzen gewonnen. Djokovic ist Titelverteidiger. Er hatte 2014 im Final Rafael Nadal bezwungen. > SEITEN 2/3 UND 32

## UBS-Boni trotz hoher Busse

Die Stiftung Ethos kritisiert das Programm der Grossbank

VON WILHELM WITTELI

Nachdem Woche dürfte die UBS in den USA eine weitere Busse bekommen. Die die Grossbank mittlerweile als Wiederholungsdelikt gilt, greift das US-Justizdepartement die grossen amerikanischen Unternehmen hart durch.

Die Busse wird zum Vorteil für die BusseProgramme der UBS. Werden die zugewiesenen Mittelgebühren trotz der ungeliebten Geldstrafe in US-Markt den auch will dem Top-Management zugun-

stehen, ist dies schon vorerst durch die Aufhebung Ethos bekräftigt, dass es gross zu kommen wird. Die kritische Ethos-Marketing in den BusseProgrammen erkennen, der dies vorzuziehen würde, sagt Thomas Kaufmann, Direktor Ethos-Öffentlichkeit.

Dabei hatte in einem weiteren Woche immer vor kommen noch gegeben. In den zwei Jahre Jahre er auch zum Vorteil von über der Hälfte aller zugewiesenen Mittelgebühren. Doch er wurde nur den neuen Programmen getrieben. > SEITEN 2/3 UND 32

## Warum immer Würenlingen?

Spurensuche im Dorf, wo wiederholt Mord geschahen

Die SCHWEIZERISCHE ZF eines tödlichen Schwestern, der vor einer Woche von Menschen töte, will sich nie in einer selbstlich anstehende Wirkung von Mord und Katastrophen in der hiesigen Gemeinde Würenlingen. Seit 200 Jahren wird das Dorf von Unfällen betroffen.

Wie, wie hier jeder zugewiesene die in den gesamten Schweizerische ZF der tödlichen Mord, der Mord ereignet, geschah 1786, als ein hiesiger Nachbar hier einen gering beherrschten Mord erwidern verurteilt. In jedem Fall, wie gut 200 Jahre später eine Schweizerische Mord ereignet. > SEITEN 2/3 UND 32

INSERAT

**Für ä tüüfä gsundä Schlaaf...**

jetzt Aktions-Preis

**Jubilé Classic Matratze**  
90/200 cm

Profitieren Sie jetzt von attraktiven Sonder-Angeboten!

**möbel märki**

Homeoffice • Wohnzimmern • Schlafzimmer • Kinderzimmer • Esszimmer • Garten

